

Rauch Versicherungsmakler  
und Vermögensberater GmbH  
Bifangstraße 71  
A-6830 Rankweil  
T 0 55 22-43 523-0  
F 0 55 22-42 373  
www.rauchoffice.at



**Kundeninformation**  
**Juni 2016**

**Sicher besser betreut.**

## Pensions- versicherung

Liebe Leserinnen und Leser,  
rund 3,6 Millionen Österreicherinnen  
und Österreicher erhielten 2014 Post  
von ihrer Pensionsversicherung. Der  
Inhalt des Schreibens: ihr aktueller  
Pensionskontoauszug. Für so manchen  
Empfänger gab es ein böses Erwachen,  
als er erstmals schwarz auf weiß die Dif-  
ferenz zwischen Aktivgehalt und Höhe  
der zu erwartenden Pension vor Augen  
hatte. Denn eines ist klar: Die Pensions-  
reform zieht teils empfindliche Ein-  
schnitte nach sich.

Das unterstreicht auch der jüngste  
Bericht der Pensionskommission der  
Regierung: Während heute ein Pensio-  
nist noch mit einer Pension von durch-  
schnittlich 44 % seines letzten Brutto-  
gehalts rechnen kann, wird die Pension  
bis 2060 auf durchschnittlich 34 % des  
letzten Aktivbezugs sinken.

Die Gründe für dieses Minus sind ein-  
leuchtend: Die Zahl der Beitragszahler  
nimmt sukzessive ab, jene der Pensio-  
nisten steigt.

Vor diesem Hintergrund sollte die  
Sicherung des Lebensstandards im Alter  
niemandem egal sein! Je früher man  
mit der privaten Vorsorge für den  
Lebensabend beginnt, desto leichter  
wird es später.

Wir beraten Sie gerne unabhängig  
und individuell und schnüren gemein-  
sam mit Ihnen ein maßgeschneidertes  
Vorsorgepaket.

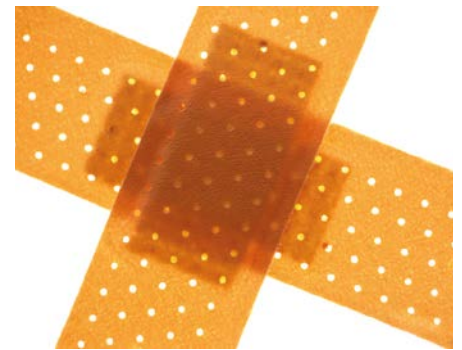
## Krankenversicherung

# Die Flucht in Wahlarztordinationen

**Wegen kurzer Wartezeiten auf Termine  
und der persönlicheren Betreuung weichen  
Patienten zunehmend auf Privatordina-  
tionen aus. Diese werden dadurch immer  
lukrativer.**

Ein typischer Besuch bei einer Kassenordi-  
nation: Nachdem vor rund einem halben  
Jahr ein Termin vereinbart worden ist, wird  
man von der Ordinationsassistentin aufge-  
nommen. Sie überprüft die Daten auf der  
E-Card und bittet, kurz im Warteraum Platz  
zu nehmen. 15 Minuten später wird man von  
einer anderen Assistentin aufgerufen und in  
ein Nebenzimmer begleitet, wo nicht etwa  
der Arzt, sondern sie selbst die erste Anam-  
nese durchführt. Wo genau sind die Schmer-  
zen? Seit wann haben Sie diese Beschwer-  
den? Gibt es eine familiäre Vorbelastung?  
Der Ablauf ist meist gleich. Die Antworten  
tippt sie in den Computer und fordert erneut  
auf, sich ins Wartezimmer zu begeben. Wei-  
tere 15 Minuten später darf man endlich  
zum Arzt ins Behandlungszimmer. Man will  
ihm natürlich erzählen, warum man hier ist,  
aber das weiß er schon, schließlich hat er  
bereits die auf das medizinisch Nötigste  
zusammengefassten Notizen seiner Assis-  
tentin gelesen. Also beginnt er sofort mit  
den Untersuchungen wie Abtasten, Abhö-  
ren, Ultraschall und dergleichen.

Für Patienten ist eine solche Prozedur  
oft unangenehm, für die Ärzte aber eine  
Notwendigkeit, um Zeit effektiv zu nutzen  
und ein Maximum an Patienten durchzu-  
schleusen. Denn der Honorierungskatalog  
der Gebietskrankenkasse, der aus den 60er-  
Jahren stammt, ist im Wesentlichen so  
ausgerichtet, dass sich eine Ordination  
vor allem dann rechnet, wenn so viele Pati-  
enten wie möglich so schnell wie möglich  
behandelt werden und dabei möglichst viele



technische Geräte zum Einsatz kommen.  
So bekommt etwa ein Kardiologe lediglich  
12 Euro, wenn er sich eine halbe Stunde lang  
mit einem Patienten unterhält. Führt er  
hingegen in 15 Minuten eine Ultraschallun-  
tersuchung durch, verdient er etwa das  
Zehnfache. Wenig überraschend also, dass er  
die Gespräche kurz hält, obwohl er gern eine  
ausführliche mündliche Anamnese durch-  
führen würde.

### Warum Zusatzversicherung?

Weil immer mehr Leute, die vom Kassen- und  
Ambulanzsystem enttäuscht sind, so den-  
ken, werden Wahlarztordinationen seit eini-  
gen Jahren nicht mehr nur als Nebenerwerb  
für hochrangige Klinikärzte oder als Über-  
gangslösung betrachtet, bis eine Kassenstel-  
le frei wird, sondern dienen als lukrative  
Haupteinnahmequelle. Das geht so weit,  
dass Mediziner angebotene Kassenverträge  
ablehnen und Wahlärzte bleiben, weil sie  
neben dem guten Verdienst die persönliche  
Beziehung zu ihren zufriedenen Patienten  
schätzen und bei den Therapien und Unter-  
suchungen nicht darauf achten müssen, ob  
diese von der Kasse übernommen werden.  
Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen eine  
private Krankenversicherung.

## Versicherungsschutz

# Was Sie wirklich brauchen

Mit etwas Glück braucht man vielleicht ein ganzes Leben lang keine Versicherung. Trotzdem sollten die wichtigsten persönlichen Risiken abgesichert und regelmäßig überprüft werden.

Die meisten Österreicher werden bei Krankheit und Unfall in einem gewissen Maß durch das staatliche Sozialversicherungsnetz aufgefangen. Aber der allgemeine Lebensstandard ist heute hoch und es gibt viel an materiellen Gütern und Selbstverständlichkeiten zu verlieren. Wer sich dagegen wappnen will, muss auf Angebote privater Versicherer zurückgreifen – oder sich bewusst darauf einstellen, durch einen Unglücksfall unter Umständen am Existenzminimum oder gar mit Schulden leben zu müssen.

### Individuelles Versicherungsportfolio

Für Singles ist das akzeptabel, wenn Kinder zu versorgen sind, eher nicht. Bei der Frage, wie viel Versicherung notwendig ist und vor allem welche, spielen somit die persönlichen Lebensumstände und die damit verbundenen Risiken eine entscheidende Rolle. Etwa die berufliche Situation: Ein Angestellter oder Beamter braucht ein anderes Versicherungsportfolio als ein Selbstständiger – ein am Beginn der Berufslaufbahn Stehender etwas anderes als ein Rentner. Auch die Wohnsituation (z.B. teure Miete oder ausbezahltes Eigentum, Sammelstücken usw.) zu verlieren oder ist man eher der „Hauptsache-Dach-über-dem-Kopf-und-zwei-Beine-zum-Laufen“-Typ?

Wer noch keine oder nur die per Gesetz vorgeschriebene Kfz-Haftpflichtversicherung hat, muss sich als ersten Schritt überlegen, wo für ihn und seine Angehörigen die schlimmsten vorstellbaren Schicksalsschläge lauern.



Je nach den persönlichen Voraussetzungen sollten jene Gefahrenbereiche versichert werden, die so richtig an die Substanz gehen können. Erst dann sollte das Augenmerk jenen Versicherungen gelten die man vielleicht noch gern hätte, etwa eine Rechtsschutzversicherung oder eine Krankentagegeldversicherung, wenn man Wert auf freie Arztwahl und Unterbringung in Ein- oder Zweibettzimmern legt. Auch hier hängt eine sinnvolle Zusammensetzung sehr von den persönlichen Umständen ab: Eine Reisekrankenversicherung zum Beispiel macht auf jeden Fall Sinn in Ländern, wo die E-Card nicht gilt und die Behandlung teuer ist. Eine Kfz-Rechtsschutzversicherung ist für Vielfahrer überlegenswert, ebenso eine Kfz-Kaskoversicherung vor allem in den ersten Jahren nach Kauf eines teuren Autos und vor allem, wenn man es beruflich braucht.

## Kurzportrait



### Ulrike Rauch

staatlich geprüfte Versicherungskauffrau

Telefon 0 55 22/43 5 23-22

Email ulli@rauchoffice.at

### Mein Lebensmotto:

Gib jedem Tag die Chance, der Schönste deines Lebens zu werden.

20. Jubiläum. Wir bedanken uns bei Ulli für 20 Jahre Unterstützung und ihren täglichen Einsatz!

## Lebensversicherung

# Sorgen Sie vor, damit Ihre Lieben gut abgesichert sind

**Für jeden, der Familie oder Sorgepflicht für minderjährige Kinder hat oder bei dem noch Schulden auf dem Eigenheim lasten, stellt sich die Frage: „Wie geht es weiter, wenn ich einmal nicht mehr da bin?“**

In erster Linie gibt es seitens der Sozialversicherung eine Witwen- und Waisenpension. Die Höhe richtet sich nach dem Einkommen des Verstorbenen wie auch des überlebenden Partners. Hier empfehlen wir Ihnen auch wieder, die Leistungen bei Ihrer Sozialversicherung abzufragen.

Bei den privaten Versicherungen gibt es für diese Vorsorge verschiedenste Möglichkeiten:

### → Ablebensversicherung

Dies ist eine reine Risikoversicherung, bei der der Begünstigte (Hinterbliebene) bei Ableben des Versicherten die Versicherungssumme ausbezahlt bekommt. Stirbt er nicht, verfallen die Prämien zugunsten der Versicherung als Risikoprämie. Der Vorteil ist: Hier können Sie mit relativ geringen Beiträgen sehr hohe Summen absichern. Auch hier gilt wieder: Je jünger das Eintrittsalter, desto günstiger die Prämie. Verschiedene Versicherungen unterscheiden auch zwischen Rauchern und Nichtrauchern.

### → Er- und Ablebensversicherung

Dies ist eine Kombination zwischen Risikoabsicherung und Kapitalaufbau und für hohe Absicherungen aufgrund der hohen Beiträge weniger geeignet.

### → Rentenversicherung

Bei den Rentenversicherungen kann im Leistungsfall auch ein Witwenübergang vereinbart werden.

### → Kindervorsorge

Um die Ausbildung Ihrer Kinder sicherzustellen, bieten sich Kindervorsorgeversicherungen an. Hier wird das Sparziel auch im Todesfall des Versorgers erreicht und einer guten Ausbildung des Kindes steht somit nichts mehr im Wege.

Die Höhe der Versicherungssummen sollte so konzipiert sein, dass im Falle eines Ablebens die Hinterbliebenen ihren Verpflichtungen sorgenfrei nachkommen können.

Des Weiteren empfehlen wir Ihnen unbedingt ein Testament zu machen, damit alle Erb- und Pflichtteilsansprüche geregelt sind. Hier reicht eine handgeschriebene Willenserklärung völlig aus. Zur Sicherheit vor Verlust oder Abhandenkommen des Schriftstückes empfiehlt es sich, dieses ins Österreichische Zentrale Testamentsregister eintragen zu lassen.

Gerne ermitteln wir für Sie Ihren Versicherungsbedarf.



## Zum Schmunzeln

Seit der Trennung von meinem Mann wurde jeder notwendige Verkehr durch meinen Rechtsanwalt erledigt.

Zwischenzeitlich wurde der Gips am rechten Arm entfernt.

Ich entfernte mich vom Straßenrand, warf einen Blick auf meine Schwiegermutter und fuhr die Böschung hinunter.

Ich habe so viele Formulare ausfüllen müssen, dass es mir bald lieber wäre, mein geliebter Mann wäre überhaupt nicht gestorben.

In Ihrem Schreiben vom 26. Juni über die neue Beitragsrechnung haben Sie mich freundlicherweise zum Fräulein befördert, was im Zusammenhang mit meinem Vornamen Heinz jedoch zu peinlichen Vermutungen Anlass gibt.

Neu und einzigartig in Österreich:

# „Multi Protect“ – der leistbare Existenzschutz bei Unfall oder schwerer Krankheit

Eine Umfrage hat ergeben, dass 70 Prozent der ÖsterreicherInnen meinen, im Ernstfall nicht ausreichend durch die staatliche Unfall- oder Krankenversicherung abgesichert zu sein. Die Wiener Städtische hat ein Produkt auf den Markt gebracht, das die finanzielle Existenz bei Arbeitsunfähigkeit nach einem Unfall oder bei schwerer Krankheit absichert.

Ein plötzlicher Unfall, ein Herzinfarkt oder eine Krebs-Diagnose können das Leben verändern. Wenn dann noch finanzielle Sorgen dazu kommen, kann das zur Existenzbedrohung führen.

Eine österreichweite Umfrage der Wiener Städtischen hat ergeben, dass sieben von zehn Befragten glauben, im Fall des Falles nicht ausreichend durch die gesetzliche Unfall- und Krankenversicherung geschützt zu sein. Gleichzeitig wird auch überschätzt, welche Bereiche von der staatlichen Unfallversicherung abgedeckt werden. Rund ein Drittel der Auskunftspersonen findet außerdem, dass sich die medizinische Grundversorgung in den letzten Jahren eher verschlechtert hat, neun von zehn meinen, dass die Kosten im Pflegefall nicht vollständig durch die gesetzlichen Versicherungen ersetzt werden.

## Einzigartig in Österreich

Die Wiener Städtische hat ein – in Österreich einzigartiges – Produkt entwickelt, um ihren KundInnen Vorsorgemaßnahmen für genau diese Fälle anbieten zu können: „Multi Protect“ ist ein kostengünstiger Existenzschutz, wenn die Gesundheit nicht mehr mitspielt.

„Multi Protect kann die Existenz sichern und helfen, einen drohenden Einkommensverlust auszugleichen“, erläutert Wiener Städtische Landesdirektor Burkhard Berchtel. „Fixkosten-Abdeckung, den gewohnten Lebensstandard sichern und die notwendigen Therapien und Behandlungen ermöglichen – mit unserem neuen Produkt ist das kostengünstig und unkompliziert machbar.“



## Umfassend und leistbar

Dank Multi Protect kann auch im Ernstfall das Leben finanziell gemeinert werden. Bei Verlust von Grundfähigkeiten (z.B. Sehen, Hören, Sprechen, Orientierung), Pflegebedürftigkeit ab Pflegestufe 1 und schweren Krankheiten (z.B. Herzinfarkt, Schlaganfall, Lähmung) wird die vereinbarte monatliche Rente bis zum 65. Lebensjahr ausbezahlt. Bei Krebserkrankungen gibt es eine einmalige Leistung in Höhe der 36-fachen Monatsrente.

Mit einer günstigen Prämie ist Multi Protect die preiswerte Alternative zur Berufsunfähigkeitsversicherung und genau der richtige Grundschutz für alle HandwerkerInnen, FacharbeiterInnen, PflegerInnen, für Mütter und Väter sowie Selbstständige und FirmengründerInnen.

## Unverbindliche Berechnungsbeispiele:

Alter: 30 Jahre		Alter: 40 Jahre	
Rente monatlich	500 Euro	Rente monatlich	750 Euro
Einmalleistung	18.000 Euro	Einmalleistung	27.000 Euro
Prämie monatlich	18,90 Euro	Prämie monatlich	33,70 Euro

## Ihr direkter Kontakt zu uns

### Rauch Versicherungsmakler und Vermögensberater GmbH

Bifangstraße 71  
A-6830 Rankweil  
office@rauchoffice.at  
T 0 55 22-43 523  
F 0 55 22-42 373

[www.rauchoffice.at](http://www.rauchoffice.at)

**Eugen Rauch**  
Geschäftsführer  
office@rauchoffice.at

**Ulrike Rauch**  
Beratung Rechtsschutz  
ulli@rauchoffice.at

**Sandra Rauch-Schwendinger**  
Beratung für Veranlagungen und Finanzen, Personenversicherung  
T 0 55 22-43 523-23  
sandra@rauchoffice.at

**Verena Rauch**  
Verwaltung, Backoffice  
verena@rauchoffice.at

**Doris Böckle**  
Leitung Schadensabteilung  
T 0 55 22-43 523-25  
doris@rauchoffice.at

**Dagmar Kolb**  
Beratung für Sachversicherungen  
T 0 55 22-43 523-21  
dagmar@rauchoffice.at

**Julia Oberdorfer**, Lehrling  
T 0 55 22-43 523-51  
julia.o@rauchoffice.at

**Vanessa Kochauf**, Lehrling  
T 0 55 22-43 523-26  
vanessa@rauchoffice.at

**Nathalie Weber**  
KFZ-Bereich  
T 0 55 22-43 523-20  
nathalie@rauchoffice.at

**Erwin Fazekas**  
Spezialist für betriebliche Altersvorsorge  
office@rauchoffice.at

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt